



Gelebte Städtepartnerschaft 2017 ! Au revoir Veurne!

Alljährlich am letzten Sonntag im Juli findet in Veurne die Bußprozession statt.

Es war früher Sonntagmorgen, als sich der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Bachmann und 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger auf den Weg nach Veurne begaben. Auf dem Veurneplatz in Hoffnungsthal weist ein Schild die genaue Reisedstrecke aus: 385 Kilometer. Seit 1974 besteht die Partnerschaft mit der Stadt Veurne in Westhoek, dem westlichsten Teil von Westflandern. Veurne hat 12.000 Einwohner und liegt direkt an der belgisch-französischen Grenze nur wenige Kilometer von der belgischen Küste entfernt in einer fruchtbaren Polderlandschaft. Für den Besucher bietet Veurne mit seinem historischen Stadtkern mit Marktplatz, Rathaus sowie den Kirchen St.Walburga und St.Nikolaus ein reizvolles und interessantes Ziel.

Petrus reiste mit und nach der Ankunft wurden die Besucher im Spanischen Pavillon mit Pralinen und Kaffee bei Sonnenschein in Empfang genommen. Bei der anschließenden Stadtführung fielen die dicht gedrängten prachtvollen Patrizierhäuser auf dem historischen Marktplatz besonders ins Auge. Beim Rundgang im alten Rathaus erlebten die Besucher eine kleine kulturelle und geschichtliche Zeitreise durch das historische Veurne bis in die heutige Zeit. Die aktuelle Ausstellung „Der totale Krieg in Flandern“ im Fields Museum war sehr beeindruckend.

Im Rahmen des offiziellen Empfangs um 12.00 Uhr begrüßte der belgische Bürgermeister Peter Roose herzlich die deutsche Delegation bei einem gemeinsamen Mittagessen. In seiner Rede dankte der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Bachmann Peter Roose für die gastliche Aufnahme und das wunderbare Programm und freute sich über die Entwicklung der Partnerschaft. Er hob die positive Bilanz der 43 jährigen Partnerschaft hervor. Viele Kontakte zwischen Veurner und Rösraather Vereinen, zwischen Rat und Verwaltung der beiden Städte, zwischen vielen Bürgerinnen und Bürgern von Veurne und Rösraath wurden geknüpft und gepflegt und haben dauerhafte Freundschaften wachsen lassen. Gerne erinnerte er sich an die Jubiläumsfeier in Hoffnungsthal und an den Besuch der belgischen Freunde im März dieses Jahres im Rathaus der Stadt Rösraath.

Er freute sich auf weitere Aktivitäten, die im Rahmen der Städtepartnerschaft auch in diesem Jahr noch geplant sind. Als Gastgeschenk überreichte er gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Städtepartnerschaft Kurt Küsgen einen großen Präsentkorb und zwei historische Glasabbildungen aus Rösraath.

Im angrenzenden Stadtpark erwartete die deutsche Delegation ein spannendes Ambiente aus Natur, Architektur und moderner Kunst. Ein Ort zum Verweilen bevor um 15.30 Uhr die Glocke der St.-Nikolaus-Kirche zur Bußprozession schlug.

Angeführt wurde der Zug von Einwohnern, die holzgeschnitzte Heiligenfiguren trugen und biblische Szenen in Fußgruppen nachstellten.

Jede Gruppe wurde von einem Engel angeführt, der ein Schild mit dem Namen der biblischen Szene trug "Der Sündenfall des ersten Menschen", "Stall von Bethlehem" oder "Pilatus und seine Richter"... An die 70 verhüllte, teils barfüßige Büsser schleppten bis zu 25 Kilogramm schwere Kreuze, darunter war auch eine Rösratherin.

Tief beeindruckt und froh erreichen die Teilnehmer um 22.30 Uhr das Rösrather Rathaus. Ihr Fazit: Zur Nachahmung empfohlen!

Der Erste Beigeordnete, Ulrich Kowalewski, sowie der Partnerschaftsbeauftragte Kurt Küsgen und die Verantwortliche der Stadt für Städtepartnerschaft Elke Günzel, freuten sich über den Erfolg der Fahrt.